

Citrin

Das Geheimnis des gelben Kirstalls

Von 20Takira08

Kapitel 5: Bilder sagen mehr als tausend Worte

Der Mond stand weit oben am Himmel und erhellte das Zimmer von Teijo und Yui und man hört nur das leise Ticken der Uhr über dem Kamin. Teijo lag in seinem Bett und wälzte sich hin und her und Yui schlief seelenruhig vor sich hin.

Teijo wachte schweißgebadet auf. „Was für ein Traum!“ flüsterte er vor sich hin und sah dann in Richtung der Zimmertür. Dort sah er seinen kaputten Neoprenanzug hängen, der an der Brust aufgerissen war. Teijo stand auf und ging auf den Anzug zu und fasste ihn ungläubig an. „Das war doch kein Traum!“ sagt er und fasste sich damit an die Brust und bekam die Kette zu fassen. Er drückte sie sich fest an den Körper und ging dann zum Balkon, um frische Luft zu schnappen. Doch kaum war er draußen, fing es auch schon an zu regnen. „Schönen Dank auch“ meinte Teijo und ging wieder ins Zimmer zurück und machte die Vorhänge vor und legte sich wieder ins Bett, um noch einige Stunden Schlaf zu bekommen.

Teijo hörte ein Plätschern, wachte auf und sah sich um, Yui lag nicht mehr in seinem Bett, also musste er duschen sein, dachte sich Teijo und stand gemächlich auf. Er war gerade fertig sich zu strecken, als Yui aus dem Bad kam. „Guten Morgen Yui, na was steht heute auf dem Plan?“ fragte Teijo und Yui entgegnete ihm „Na wir sollten heute nochmal eine Tauchstunde bekommen, doch die fällt aus wegen Sturmwarnung, hohem Wellengang und Haialarm. Ich weiß nicht was Frau Osani sonst vor hat.“ Teijo sah auf die Uhr und es war mittlerweile 8 Uhr und Teijo schlug Yui vor erst einmal Frühstück zu gehen.

Unten in der Mensa angekommen, schnappten sich beide etwas zu essen und setzten sich an einem freien Tisch und aßen, kaum hatten sie zu Ende gegessen, stellte sich auch schon Frau Osani auf ihren Tisch und teilte durch ihr Megafon folgendes mit „So, meine Kinderlein! Heute fällt leider die Tauchstunde aus, wegen schlechten Wetters! Ja, ich weiß, dass ist sehr traurig, aber sobald das Wetter besser wird gehen wir wieder raus. Aber für heute musste ich mir etwas anderes aussuchen, was wir anstelle des Tauchens machen könnten. Und da fiel mir ein, dass wir heute eine Runde malen können.“ Es folgte ein lautes Stöhnen der Klasse, als sie dieses gesagt hatte. „Na so schlimm ist das doch gar nicht, meine Kinderlein! Schnappt euch einen Skizzenblock, einen Malkasten und die Stifte und dann streift los und sucht euch ein Motiv, was ihr Malen oder Zeichnen könnt und wenn ihr fertig seid, kommt hierher zurück und dann gibt es eine Siegesehrung!“ Die Klasse wollte sich gerade daran machen Frau Osani's Anweisungen zu folgen als sie noch etwas zu verkünden hatte „Ach und bevor ich es vergesse, meine Kinderlein! Ich hatte gar nicht erwähnt, wer den besten Beitrag von

unserem Ausflug nach Zamasi geschrieben hat.“ Es brach sofort ein Geflüster und Getuschel aus und dann unterbrach sie dieses mit den Worten „Herr Haruo, hat den besten Beitrag verfasst und bekommt daher eine 1!“ Frau Osani klatschte freudig in die Hände, doch sie war die einzige, denn die Mitschüler von Teijo klatschen nicht, sie sahen ihn teils entsetzt und teils böse an. „So Kinderlein, genug der Rederei, macht euch auf und bringt mir schöne Bilder mit.“ Mit diesen Worten ließ sie die Klasse losziehen.

Teijo wartet bis alle seine Klassenkameraden losgezogen waren, denn er wollte sich nicht irgentwelche Sprüche anhören müssen, dass er nur die 1 bekommen hat, da er mit Frau Osani unterwegs war. Er schnappte sich den letzten Skizzenblock und die letzten Malutensilien, die seine Mitschüler ihm übrig gelassen hatten und ging los, um sich einen gemütlichen Ort zu suchen. Er streifte zuerst durch das unter und dann durch das obere Stockwerk, doch dort fand er keinen geeigneten Platz, da dort überall seine Mitschüler herumgeisterten. Er wollte gerade wieder runter in die Mensa gehen, als er eine kleine Tür am Ende des Flures des oberen Stockwerkes entdeckte. Die Tür war auf dem ersten Blick nicht zu sehen, denn sie war hinter einem großen Blumentopf versteckt. Teijo sah sich um, ob ihn einer sehen konnte. Als die Luft rein war, ging er zur Tür und quetschte sich an dem Blumentopf vorbei und hoffte, dass die Tür offen war. Teijo drehte den Türknauf und die Tür sprang auf und er verschwand schnell hinter der Tür. „Bäh“ fluchte er, als er direkt in einigen Spinnenweben landete.

Als er sich von diesen befreit hatte, sah er vor sich eine kleine Treppe, die hinauf führte. Teijo nahm einen kleinen Besen der in der Ecke stand und putzte damit die ganzen Spinnenweben, die auf dem Weg nach oben in seinem Weg waren, weg. Es waren ungefähr 50 Steinstufen die Teijo überwinden musste, um oben anzukommen. Als Teijo oben angekommen war, stellte er den Besen in die nächste Ecke und sah vor sich den großen Dachboden. „Na, wenn das nicht ein toller Platz ist!“ sagte er triumphierend vor sich hin. Nun suchte er nach einem Platz, wo er sich in Ruhe hinsetzen konnte, um zu malen. Sein Blick fiel auf das Große Fenster inmitten des Raumes, es zeigte direkt in Richtung des Meeres. Teijo schnappte sich nun einen alten Sessel aus der einen Ecke und einen Tisch aus einer anderen und stellte diese zusammen an das Fenster.

Teijo nahm sich einen Stift und öffnete den Zeichenblock, als ihm bewusst wurde, dass er gar nicht wusste was er zeichnen soll. Verärgert legte er den Block und den Stift zur Seite und ging näher an das Fenster ran. „Was für ein Dreckswetter!“ sagte er und setzte sich dann auf die Fensterbank und lehnte seinen Kopf an das Fenster. Er schloss seine Augen und spürte die Kälte der Fensterscheibe an seiner Stirn und er hörte das leise Prasseln des Regens auf dem Dach. Auf einmal kam Teijo die Idee! Er sprang sofort auf und ging zurück zu seinem Block und fing an wie wild drauf los zu zeichnen.

„Fertig“ rief Teijo und hob gleichzeitig seinen Zeichenblock in die Luft. Nun schnappte er sich seine restlichen Sachen und ging die kleine Treppe wieder hinunter. Unten öffnete er vorsichtig die kleine Tür, um sich zu vergewissern, dass niemand da war. Als die Luft rein war, schloss er die Tür leise und zwang sich wieder am Blumentopf vorbei. Er blieb an der großen Treppe stehen und wunderte sich warum es so still war, Teijo sah auf die Uhr und bemerkte dass es schon 3 Uhr nachmittags war und es mittlerweile Essenszeit war. Teijo ging hinunter zu Mensa und fand dort seinen Mitschüler beim Essen vor. Er packte seinen Zeichenblock zu den anderen und holte sich auch etwas zu essen und setzte sich dann zu Yui an den Tisch.

„Wo warst du?“ fragte Yui ihn und Teijo sagte mit halbvollem Mund „Hier und dort“ und lächelte leicht. Teijo und Yui brachten, als sie mit Essen fertig waren, ihre Tablette zurück und setzte sich wieder an ihren Tisch. „So meine Kinderlein, ihr hatten nun genügend Zeit, um was zu essen und etwas zu zeichnen. Ich bin ja so gespannt auf eure kreativen Arbeiten!“ Sie rieb sich die Hände und enthüllte die Bilder der gesamten Klasse, welche auf einer Leine aufgehangen waren. „Tadaa! Ich find es ja so schön, was ihr alle für tolle Ideen habt und ich wusste gar nicht, was für Talente in der Klasse sind.“ Sie ging dabei an einigen Bildern vorbei. „So, nun ihr kleinen Künstler, ihr entscheidet heute, wer gewinnt! Auf keinem der Bilder ist der Künstlernamen vermerkt, also könnt ihr nicht wissen, wer hinter dem Bild steckt. Nehmt euch einen Zettel und schreibt drauf, wer euch der Reihe nach am besten gefallen hat mit einer Skala von 10 für schlecht und 1 für gut. Na dann bewertet fleißig und gebt mir dann die Zettel.“

Alle gingen auf die Bilder zu und notierten sich etwas und gaben dann die Zettel bei Frau Osani ab. Nach einer halben Stunde stellte sich Frau Osani wieder vor die Klasse und verkündete der Reihenfolge nach erst den schlechtesten Zeichner bis hin zum besten Zeichner.

Teijo hatte gar nicht zugehört, bis ihn Yui an stupste und meinte „Hey Teijo, hör doch mal zu“ Teijo sah nach vorne und entdeckte dann sein Bild, er wusste nicht wer jetzt der beste war, als Frau Osani Freude strahlend verkündete „So meine Kinderlein, und mit einer glatten 1 ist dieses Bild das beste von allen und ich bitte jetzt den Zeichner oder die Zeichnerin nach vorne zutreten.“ Es herrschte Stille bis Teijo aufstand und nach vorne ging. Seine Mitschüler sahen ihn verwundert an und fingen dann an zu klatschen und ihn zu loben „So Teijo, dann sag mal, wie bist du auf diese Motive gekommen“ Teijo wusste nicht wie er es erklären sollte, doch dann sagte er einfach „Wie soll ich es sagen, sie kam mir einfach so in den Sinn“

Frau Osani sah ihn an und meinte dann „Na, wenn das so ist, hat Herr Haruo eine rege Fantasie!“ Sie musste kurz lächeln und fuhr dann fort. „Ich habe heute noch mal mit Herrn O’Brian geredet, morgen soll tolles Wetter werden und das heißt wir werden wieder Tauchen gehen.“ Die Klasse freute sich und wurde dann von Frau Osani entlassen, sie konnte nun tun und lassen was sie wollten, bis es Zeit zum Schlafen war. Doch Teijo hatte keine Lust auf sein Zimmer zu gehen oder etwas mit den anderen zu unternehmen, er ging auf Frau Osani zu und fragte sie „Können sie mir sagen, ob es hier eine Bibliothek gibt?“ Frau Osani sah ihn erst fragend an, zeigte ihn dann aber den Weg zur Bibliothek. Diese lag nicht unweit der Mensa.

In der Bibliothek angekommen, machte er sich auf dem Weg, um zwischen den Regalen rumzustöbern. Teijo wusste genau nach was er suchen wollte, doch nachdem er wieder an das Mädchen gedacht hatte, wusste er es. Er wollte mehr über die Kette heraus finden, die er mittlerweile immer um seinen Hals trug. Es dauerte lange bis Teijo ein Regal nach dem anderen durchsucht hatte, aber nach 2 Stunden wurde er fündig. Er fand in einem der letzten Regale ein großes dickes Buch, welches einen Leder artigen Einband hatte. Teijo nahm es vorsichtig heraus und bemerkte dann wie schwer dieses Buch doch war und stampfte dann zu einem Tisch in seiner Nähe. Dort probierte er es sanft auf den Tisch zu legen, doch dies gelang ihm nicht, das Buch fiel mit einem lauten Knall auf den Tisch. Teijo wartete einige Sekunden ab, aber er hörte niemanden der ihn ermahnen konnte, weil er so laut war. Nun öffnete er das Buch und durchsuchte es. Das Buch trug den Titel „Zamasi“. Teijo las jede Seite nur oberflächlich durch, bis er am Ende angekommen war. „So ein Mist! Erst dieses Bild von diesem Connor O’Brian und der Kette und nun finde ich hier nichts darüber. Ich glaub wirklich

dass Steve recht hatte, dieser Connor musste zu viel Wasser geschluckt haben und hat sich das alles nur eingebildet.“ Damit schlug er das Buch zu und verließ enttäuscht die Bibliothek. Er ging zum Zimmer zurück und dort saß auch schon Yui auf seinem Bett und las ein Buch. Teijo bemerkte nun dass es mittlerweile 7 Uhr Abends war. „Mensch, da war ich aber lange in der Bibliothek“ und fasste sich an den Hinterkopf und lächelte Yui an, dieser nickte nur und vertiefte sich dann wieder in sein Buch.

Teijo entschied sich heute nichts mehr zu machen außer sich in sein Bett zu legen. Es dauerte nicht lange und Teijo war eingeschlafen. Yui war derjenige, der als letzte das Licht ausmachte und sich dann auch schlafen legte.